

CDU

VERANTWORTUNG.
FÜR UNSEREN LANDKREIS VON MORGEN.

**WAHLPROGRAMM
DES CDU KREISVERBANDES GIESSEN
ZUR KOMMUNALWAHL
AM 15. MÄRZ 2026**

www.unserlandkreisvonmorgen.de

1. Präambel

Der Landkreis Gießen ist unsere Heimat und liegt uns am Herzen. Wir brauchen einen starken Landkreis und starke Kommunen, denn die kommunale Familie ist die Herzkammer unserer Demokratie. Gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern wollen wir die Potentiale unseres Landkreises mit seinen 18 Städten und Gemeinden nutzen, um die Lebensqualität für alle Menschen weiter zu verbessern. Aufbauend auf den Erfolgen der vergangenen Jahre möchten wir weiter Verantwortung für den Landkreis Gießen übernehmen und unseren Landkreis in eine gute Zukunft führen. Unsere Politik setzt auf Verlässlichkeit und vorausschauendes Handeln.

Am 15. März 2026 wählen Sie den Kreistag des Landkreises Gießen und entscheiden damit, wie sich unser Landkreis in den kommenden fünf Jahren entwickelt. Als Volkspartei der Mitte wollen wir gerade in den aktuell unsicheren Zeiten weiter Verantwortung übernehmen und unseren Landkreis mit gezielten Impulsen bei den zentralen Zukunftsthemen gut für die Herausforderungen der kommenden Jahre aufstellen.

In den zurückliegenden fünf Jahren konnten wir gemeinsam mit unseren Partnern in der CDU-geführten Koalition auf Kreisebene wichtige Weichenstellungen vornehmen. Diesen Weg wollen wir mit einem umfassenden Zukunftsprogramm fortsetzen und uns weiterhin mit aller Kraft für die Menschen in unserem Landkreis engagieren. Wir haben den politischen Gestaltungswillen, um einen modernen und lebenswerten Landkreis für alle zu schaffen. Für diese zentralen Forderungen setzen wir uns unter anderem ein:

Für mehr Investitionen in unsere Schulen

Um beste Voraussetzungen für Bildung in unserem Landkreis zu schaffen, werden wir die von uns eingeleitete Investitionsoffensive fortsetzen. Wir möchten an allen Schulen gute räumliche Voraussetzungen in modernen Schulgebäuden sowie eine gute Ausstattung – digital und analog – schaffen.

Für eine starke heimische Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze

Um Arbeitsplätze zu sichern und die Schaffung neuer Jobs zu ermöglichen, müssen wir den heimischen Betrieben gute Ausgangs- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Die

Stärkung der beruflichen Ausbildung, Initiativen zur Fachkräftegewinnung und eine stärkere Vernetzung mit den Gießener Hochschulen sind für uns besonders wichtig.

Für eine Sanierungsoffensive für unsere Kreisstraßen

Eine moderne und intakte Verkehrsinfrastruktur hat für alle Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Bedeutung. Deshalb wollen wir auch in den kommenden Jahren mehr in die Sanierung und in den Erhalt unserer Kreisstraßen investieren, um den vorhandenen Sanierungsstau weiter konsequent abzubauen.

Für einen sicheren Landkreis

Sicherheit und Ordnung haben für die Menschen eine grundlegende Bedeutung. Wir wollen den Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes und das ehrenamtliche Engagement in diesem Bereich stärken und stehen fest an der Seite aller Blaulichtorganisationen.

Für gute Rahmenbedingungen für Sport und Ehrenamt

Die Unterstützung aller ehrenamtlich Aktiven ist für uns eine Herzensangelegenheit. Deshalb möchten wir die Sport- und Ehrenamtsförderung des Landkreises weiter ausbauen und die von uns eingeführte Sportförderrichtlinie zu einer Ehrenamtsförderrichtlinie weiterentwickeln. Zudem werden wir die Sanierungsoffensive für unsere Sporthallen fortsetzen.

Für eine bürgerfreundliche Verwaltung und den Abbau von Bürokratie

Um die Serviceleistungen der Kreisverwaltung weiterzuentwickeln, müssen die Möglichkeiten der Digitalisierung und des Einsatzes künstlicher Intelligenz konsequent genutzt und Verwaltungsverfahren beschleunigt werden. Auf diese Weise wollen wir bürokratische Hürden abbauen und den Service der Kreisverwaltung ausbauen.

Für eine flächendeckende Gesundheits- und Pflegeversorgung

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Deshalb haben eine flächendeckende medizinische Versorgung sowie wohnortnahe Pflegeangebot für uns eine zentrale Bedeutung und sind Bestandteil einer nachhaltigen regionalen Gesundheitsplanung.

Für gute Lebensverhältnisse im gesamten Landkreis

Kein Ort im Landkreis Gießen darf abgehängt werden – sei es in Bezug auf die örtliche Infrastruktur oder die Verkehrsanbindung. Wir setzen uns für gute Lebensverhältnisse für alle Generationen im gesamten Landkreis Gießen ein und wollen den ländlichen Raum, der

eine hohe Lebensqualität bietet, stärken. Eine gute kommunale Daseinsvorsorge ist für uns zentral, sodass wir uns konsequent für Lösungen zum Erhalt wichtiger kommunaler Infrastruktur, wie zum Beispiel der Hallenbäder, einsetzen.

Mit diesem Wahlprogramm legen wir unsere Leitlinien für die Entwicklung des Landkreises Gießen in den kommenden Jahren vor.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam Verantwortung für unseren Landkreis von morgen zu übernehmen. Am 15. März 2026 haben Sie die Wahl!

2. Schule, Bildung und Digitalisierung im Mittelpunkt

Beste Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen sind die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft unseres Landkreises. Bildung ist für uns ein durchgängiger Auftrag – von der frühkindlichen Förderung über Schule, Ausbildung und Studium bis hin zur Weiterbildung und Erwachsenenbildung. Unser Ziel ist es, verlässliche und gute Rahmenbedingungen für bestmögliche Bildung in jeder Lebensphase zu schaffen.

Als Schulträger trägt der Landkreis eine besondere Verantwortung: Wir sorgen für moderne, gut ausgestattete Schulen, die Lernen ermöglichen, Talente fördern, Gemeinschaft stärken und durch ein flächendeckendes und verlässliches Ganztagsangebot Familien unterstützen. Deshalb setzen wir konsequent auf Investitionen in Schulgebäude, Ausstattung und Digitalisierung. Jeder Euro, den wir in Bildung investieren, ist eine Investition in die Zukunft unseres Landkreises.

Im Landkreis Gießen verfolgen wir einen klaren Anspruch: Bildung soll nicht nur Wissen vermitteln, sondern echte Zukunftsperspektiven eröffnen – unabhängig von Herkunft, Wohnort oder Unterstützungsbedarf. Schulen verstehen wir als moderne Lern- und Lebensorte, die individuell fördern, soziale Teilhabe ermöglichen und Kinder und Jugendliche auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten. Unsere Schulen müssen mitwachsen – in Qualität, Raum und Funktionalität.

Unsere zentralen Ziele sind:

- **Investitionsoffensive in Schulen fortsetzen:** Wir setzen die begonnene Investitionsoffensive in Schule und Bildung konsequent fort und priorisieren diese im Kreishaushalt. Angesichts steigender Schülerzahlen schaffen wir neuen Schulraum und gehen den bestehenden Sanierungsstau bei Schulgebäuden und

Sporthallen entschlossen an. Auch die Mittel für die Bauunterhaltung an Schulgebäuden und Sporthallen werden wir konsequent weiter erhöhen.

- **Digitalisierung strategisch weiterentwickeln:** Die gute digitale Ausstattung unserer Schulen bauen wir weiter aus und entwickeln leistungsfähige IT-Supportstrukturen bedarfsgerecht weiter. Neben moderner Hardware stellen wir auch pädagogische Software bereit, um zeitgemäßen Unterricht zu ermöglichen. Der Einsatz von KI-Anwendungen wird gezielt gefördert und mit passenden Fortbildungsangeboten begleitet. Der kreisweite Schul-Digitalservice sorgt für schnelle Hilfe und entlastet die Schulen. Gleichzeitig stärken wir die IT-Sicherheit angesichts zunehmender Cyberbedrohungen.
- **Schulhöfe zu Lebens- und Lernräumen entwickeln:** Schulhöfe sollen mehr sein als versiegelte Flächen. Wir unterstützen Schulen dabei, ihre Außenbereiche zu bewegungsfreundlichen, naturnahen und attraktiven Lebensräumen mit Spiel-, Sport- und Rückzugsangeboten sowie Schulgärten umzugestalten.
- **MINT-Bildung gezielt fördern:** Angesichts des Fachkräftemangels in technischen, handwerklichen und naturwissenschaftlichen Berufen messen wir der MINT-Bildung eine zentrale Bedeutung bei. Wir bauen die Förderung weiter aus und verstetigen das MINT-Innovationsbudget. Damit unterstützen wir Schulen bei der Anschaffung moderner Ausstattung – von Robotik über 3D-Druck bis hin zu KI-Anwendungen. Den MINT-Space als gemeinsames Projekt von Technischer Hochschule, Landkreis und Stadt Gießen sowie Staatlichem Schulamt stärken wir weiter und intensivieren die Zusammenarbeit.
- **Sport, Bewegung und Gesundheit fördern:** Bewegung ist zentral für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Wir führen die Programme zur Schwimmausbildung (Schwimm-Camps) sowie zur Sport- und Bewegungsförderung fort und bauen sie bedarfsgerecht aus.
- **Ganzttag verlässlich und qualitativ hochwertig gestalten:** Eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf braucht verlässliche Ganztagsangebote. Wir setzen den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule konsequent um und schaffen dafür moderne, pädagogisch geeignete Räume. Schulgebäude werden gezielt für ganztägiges Lernen weiterentwickelt – inklusive moderner Mensen und Ganztagsräume. Eine ausgewogene und gesunde Schulverpflegung nach den

Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) ist für uns wichtig. Kooperationen mit Vereinen, Initiativen und Kulturträgern stärken das Ganztagsangebot und sollen gezielt durch den Landkreis gefördert werden.

- **Schulen frühzeitig und umfassend beteiligen:** Bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen binden wir die Schulgemeinden bereits ab der „Planungsphase 0“ eng in alle Prozesse ein.
- **Moderne Lernräume ermöglichen:** Neue pädagogische Konzepte brauchen passende Räume. Wir unterstützen Schulen bei der Entwicklung offener Lernlandschaften, Differenzierungsräumen, Bewegungsbereichen und Rückzugsorten und stellen dafür die notwendigen Mittel bereit.
- **Fort- und Weiterbildungsangebote ausbauen:** Wir stärken das Fort- und Weiterbildungsangebot für Lehrkräfte über das gemeinsame Medienzentrum und entwickeln dieses bedarfsgerecht weiter.
- **Leseförderung und Schulbibliotheken ausbauen:** Lesekompetenz ist eine Schlüsselqualifikation. Wir unterstützen Schulen dabei, Schulbibliotheken zu modernen Mediatheken weiterzuentwickeln und die Leseförderung zu stärken.
- **Inklusion und Förderschulen sichern:** Der Erhalt und die Stärkung unserer Förderschulen sind uns ebenso wichtig wie die Unterstützung inklusiver Beschulung. Maßstab ist stets das Wohl des Kindes und der Wunsch der Eltern. Schulbauten denken wir von Beginn an inklusiv: Barrierefreiheit und Förderbedarfe werden frühzeitig berücksichtigt und in Bestandsgebäuden schrittweise umgesetzt.
- **Wohnortnahe Schulstandorte erhalten:** Kinder sollen wohnortnah zur Schule gehen können. Wir setzen uns für den Erhalt aller Schulstandorte ein und investieren gezielt in die Zukunftsfähigkeit kleiner Schulen – für guten Unterricht und moderne Ganztagsangebote im ganzen Landkreis.
- **Sozialarbeit an Schulen und Schulbegleitung bedarfsgerecht weiterentwickeln:** Die Sozialarbeit an Schulen bauen wir entsprechend der Bedarfe aus. Für Schulbegleitungen streben wir gemeinsam mit Schulen und Eltern flexible Pool-Lösungen an, um eine verlässliche Unterstützung sicherzustellen.
- **Berufsorientierung stärken:** Durch enge Kooperationen mit Handwerk, Wirtschaft, Stiftungen und Vereinen sowie durch Projekte wie die „Azubiguides“ stärken wir die

Berufsorientierung. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler gezielt bei der Wahl ihres Bildungs- und Berufswegs zu unterstützen.

- **Zukunftsthemen und schulische Schwerpunkte fördern:** Wir unterstützen Schulen bei der Profilbildung und bei besonderen Projekten – etwa im Umwelt- und Naturschutz, zum Beispiel durch die Förderung von Schulgärten.
- **Außerschulische Lernorte einbinden:** Lernorte außerhalb der Schule werden gezielt in Bildungsprozesse eingebunden und gefördert.
- **Kreisvolkshochschule stärken:** Die Angebote der Kreisvolkshochschule haben für einen umfassenden Bildungsauftrag im Landkreis Gießen, insbesondere im Bereich der Erwachsenenbildung, eine wichtige Bedeutung. Die Angebote sollen bedarfsgerecht weiterentwickelt und digitale Lehr- und Lernformate gestärkt werden.
- **Demokratie, Gewalt- und Extremismusprävention stärken:** Die Prävention von Extremismus und Antisemitismus sowie Gewaltprävention haben für uns hohe Priorität. Schulen werden hierbei umfassend unterstützt und finanziell gefördert.
- **Bildung bis zum Abschluss garantieren:** Unsere Oberstufengarantie bleibt bestehen: Wer im Landkreis Gießen in die 5. Klasse eingeschult wird, erhält einen Oberstufenplatz im Landkreis oder in der Stadt Gießen.

3. Ländlichen Raum und Infrastruktur stärken

Der ländliche Raum prägt den Landkreis Gießen in besonderer Weise: Zahlreiche Dörfer, traditionsreiche Ortskerne und eine vielfältige Kulturlandschaft machen unsere Region so lebenswert. Gleichzeitig stehen wir vor großen Herausforderungen. Viele Menschen pendeln täglich nach Gießen oder in die Rhein-Main-Region, während Nahversorgung, Mobilität und digitale Infrastruktur in den kleineren Städten und Gemeinden oft nicht Schritt halten können. Gerade hier entscheidet sich jedoch, ob unsere Heimat auch in Zukunft attraktiv für Familien, junge Menschen, Betriebe und Vereine bleibt. Deshalb setzen wir als CDU im Landkreis Gießen auf eine Politik, die den ländlichen Raum stärkt, Infrastruktur modernisiert und Mobilität neu denkt. Denn nur wenn es gelingt, in allen Ortsteilen gute Lebens- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, sichern wir langfristig Zusammenhalt, Wohlstand und Zukunftschancen für die ganze Region.

Der ländliche Raum im Landkreis Gießen ist das Herz unserer Heimat. Er prägt unsere Identität, bietet Lebensqualität und hält unsere Gesellschaft zusammen. Doch viele Dörfer stehen unter Druck: Leerstand in Ortskernen, fehlende Nahversorgung, unzureichende digitale Infrastruktur und eingeschränkte Mobilität drohen die Lebensqualität zu mindern und junge Menschen zum Wegzug zu bewegen. Wenn diese Herausforderungen nicht angegangen werden, leiden nicht nur Wirtschaft und Gesellschaft, sondern auch der Zusammenhalt vor Ort – ein Risikofaktor, der extreme politische Strömungen begünstigen kann.

Für die CDU im Landkreis Gießen gilt daher: Lebenswerte Orte entstehen durch funktionierende Infrastruktur, attraktive Versorgung und lebendige Gemeinschaften. Das ist nicht nur für die Dörfer selbst wichtig, sondern auch für die Stabilität unserer Demokratie. Wir wollen Dörfer, die Zukunft haben – lebendige, gut versorgte und gut angebundene Orte, in denen Menschen bleiben, investieren und sich wohlfühlen. Nur so kann der ländliche Raum im Landkreis Gießen auch in den kommenden Jahrzehnten seine Stärke als Lebens- und Wirtschaftsraum bewahren.

Unsere Schwimmbäder sind ein unverzichtbarer Bestandteil der kommunalen Infrastruktur in Bezug auf die Daseinsvorsorge für die Menschen in unserem Landkreis. Sie ermöglichen Schulschwimmen, sind Stätte des Vereinssports und bieten Gesundheits- und Bewegungsangebote für alle Altersgruppen. Gemeinsam mit den Kommunen und den Hallenbadvereinen setzen wir uns für den Erhalt und die Absicherung des Betriebs aller Schwimmbäder im Landkreis Gießen ein.

Eine leistungsfähige und intakte Verkehrsinfrastruktur ist Grundvoraussetzung für Lebensqualität, wirtschaftliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe im Landkreis Gießen. Sie verbindet Menschen mit Arbeitsplätzen, Bildung, medizinischer Versorgung und Freizeitangeboten. Unser Anspruch ist es, eine gute, sichere und verlässliche Erreichbarkeit aller Orte im Landkreis zu gewährleisten – mit dem Auto ebenso wie mit dem öffentlichen Personennahverkehr.

Als Landkreis tragen wir Verantwortung für den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Verkehrswege. Deshalb werden wir auch in den kommenden Jahren gezielt in die Sanierung und Instandhaltung unserer Kreisstraßen investieren und den bestehenden Sanierungsstau konsequent weiter abbauen. Sichere Straßen, leistungsfähige Verkehrsverbindungen sowie sichere Rad- und Schulwege sind zentrale Bestandteile unseres Mobilitätskonzepts.

Mobilität bedeutet Lebensqualität. Für die Menschen im Landkreis Gießen heißt das vor allem: Die Stadt Gießen muss auch weiterhin gut erreichbar bleiben. Sie ist Arbeits-, Einkaufs-, Bildungs- und Kulturzentrum und für viele Bürgerinnen und Bürger aus den umliegenden Gemeinden unverzichtbar. Wir setzen uns für eine Verkehrspolitik ein, die Verkehr steuert statt verhindert. Das Auto ist für viele Menschen – insbesondere im ländlichen Raum – weiterhin das wichtigste Verkehrsmittel, sei es für den Weg zur Arbeit, zum Arzt oder für alltägliche Besorgungen. Unser Ziel ist eine gut erreichbare Stadt Gießen – ohne unnötige Umwege, Staus oder Einschränkungen. Politischen Bestrebungen, die das Auto pauschal aus der Innenstadt verdrängen wollen, treten wir entschieden entgegen.

Gleichzeitig verfolgen wir eine moderne und ausgewogene Mobilitätspolitik. Wir fördern den Ausbau von ÖPNV, Radverkehr und Carsharing als sinnvolle Ergänzungen – aber nicht auf Kosten derjenigen, die auf das Auto angewiesen sind. Die CDU im Landkreis Gießen steht für eine Mobilitätspolitik, die verbindet und den Alltag der Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Unsere zentralen Ziele sind:

- **Ländlichen Raum gezielt stärken:** Wir setzen uns für eine leistungsfähige Infrastruktur und flexible Mobilitätskonzepte ein, um Lebensqualität und Zukunftschancen in allen Ortsteilen zu sichern. Eine gute Nahversorgung vor Ort, wohnortnahe Kitas und Schulen, eine flächendeckende medizinische Versorgung sowie der Erhalt von Treffpunkten in den Orten für Ehrenamt und das Vereinsleben sind zentral für den Erhalt der Lebensqualität im ländlichen Raum. Hierauf muss ein Fokus der Anstrengungen des Landkreises gemeinsam mit den Kommunen liegen.

- **Digitale Infrastruktur ausbauen und Versorgungslücken schließen:** Insbesondere der ländliche Raum ist auf eine leistungsfähige Infrastruktur angewiesen. Für uns stehen der weitere Ausbau und der Lückenschluss im Glasfasernetz ebenso im Mittelpunkt unseres Handelns wie die Anstrengungen zur Schließung von Funklücken im Mobilfunknetz.
- **Erhalt aller Hallenbäder sichern:** Der Landkreis unterstützt bereits jetzt durch die Nutzungsentgelte für das Schulschwimmen, die in den letzten Jahren deutlich erhöht wurden, den Betrieb aller Hallenbäder im Landkreis Gießen mit erheblichen Finanzmitteln. Aufgrund der gestiegenen Betriebskosten und anstehender Investitionen möchten wir durch eine gezielte Förderung für die Bereitstellung von Hallenbädern als wesentliche Infrastruktur im Rahmen der Daseinsvorsorge den Erhalt aller Hallenbäder im Landkreis Gießen nachhaltig absichern. Hierzu bedarf es einer intensiven Abstimmung mit allen kreisangehörigen Kommunen, um eine Akzeptanz für die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel durch den Landkreis Gießen zu erzielen. Wir möchten dauerhaft flächendeckende Schwimmmöglichkeiten im Landkreis Gießen absichern. Dies geht nur, wenn die Kommunen und Vereine, die ein Hallenbad betreiben, finanziell nicht überfordert werden, sondern es eine solidarische Finanzierung für die Bereitstellung dieser Infrastruktur von überörtlicher Bedeutung gibt.
- **Sanierungsoffensive für unsere Kreisstraßen fortsetzen:** Unsere Kreisstraßen sind das Rückgrat der Mobilität im Landkreis. Den über Jahrzehnte entstandenen Sanierungsstau bauen wir konsequent ab und investieren verstärkt in Instandhaltung und Modernisierung. Hierfür setzen wir die durch uns eingeleitete Sanierungsoffensive fort und stellen in den kommenden Jahren mehr Geld für die Sanierung des Kreisstraßennetzes zur Verfügung. Das erhöht die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und stärkt unseren Wirtschaftsstandort.
- **Bezahlbaren Wohnraum und Ortskern-Revitalisierung fördern:** Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für Familien, junge Menschen und Senioren – auch im ländlichen Raum – ist eine wichtige Herausforderung. Gemeinsam mit den Kommunen möchten wir weiterhin Strategien für mehr bezahlbaren Wohnraum entwickeln und hierzu auch gezielte Förderinstrumente bereitstellen. In diesem Zusammenhang haben für uns insbesondere auch die Ortskern-Revitalisierung sowie Konzepte gegen Leerstand in den Innenortslagen eine wichtige Bedeutung.

Gemeinsam mit den Kommunen möchten wir für den Erhalt und die Wiederherstellung lebendiger Ortskerne kämpfen.

- **Erreichbarkeit aller Orte im Landkreis sichern:** Alle Orte im Landkreis sollen zuverlässig erreichbar bleiben – mit dem Auto ebenso wie mit dem öffentlichen Nahverkehr. Unser Mobilitätskonzept hat den gesamten Landkreis im Blick und nicht nur einzelne Kommunen.
- **Stadt Gießen gut erreichbar halten:** Wir wollen die Erreichbarkeit der Stadt Gießen als zentrales Arbeits-, Einkaufs-, Bildungs- und Kulturzentrum für die Menschen aus dem gesamten Landkreis sichern – sowohl mit dem Individualverkehr als auch mit dem ÖPNV. Hierzu bedarf es einer besseren Abstimmung mit der Stadt Gießen durch eine abgestimmte und intelligente Mobilitätsplanung. Zudem müssen Zugangs- und Parkmöglichkeiten für Pendler aus dem Gießener Umland erhalten bleiben.
- **Moderne Mobilitätsangebote bedarfsgerecht ausbauen:** Wir fördern den bedarfsgerechten Ausbau von ÖPNV, Radverkehr und Carsharing dort, wo sie den Alltag der Menschen sinnvoll ergänzen und echte Alternativen bieten. Auch On-Demand-Verkehre möchten wir weiter im Blick behalten und hierbei die technischen Entwicklungen in Bezug auf autonome Fahrzeuge in unsere langfristigen Mobilitätskonzepte einbeziehen. Grundvoraussetzung für die Reaktivierung von Bahnstrecken sind für uns nachhaltige Finanzierungs- und Betriebskonzepte, die einen dauerhaften Betrieb ohne hohe Zuschüsse des Landkreises und der Kommunen sicherstellen. Die Optimierung des ÖPNV-Angebotes im Landkreis, insbesondere mit Blick auf die Taktung bei Bus und Bahn, die Verbesserung der Umsteigemöglichkeiten und die Prüfung der Ausweitung von Schnellbuslinien ist für uns ein zentrales Thema im Rahmen unseres Mobilitätskonzepts.
- **Sichere Rad- und Schulwege schaffen:** Gefahrenstellen sollen entschärft, Lücken im Radwegenetz in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen geschlossen und die Verkehrssicherheit insbesondere für Kinder und Jugendliche weiter verbessert werden.
- **Zuverlässige Schülerbeförderung gewährleisten:** In enger Abstimmung mit Schulen und Verkehrsunternehmen richten wir den Schülerverkehr bestmöglich an den schulischen Anforderungen aus.

- **Tourismus im Landkreis stärken:** Unser Landkreis bietet vielfältige touristische Potentiale – von attraktiven Wanderwegen und Radrouten über kulturelle Sehenswürdigkeiten bis zu regionalen kulinarischen Angeboten. Wir setzen uns für eine stärkere Vermarktung in enger Abstimmung mit den Kommunen ein und möchten die touristische Infrastruktur gezielt zur Stärkung des ländlichen Raums und der regionalen Wertschöpfung fördern.
- **Verein Gießener Land als Partner für regionale Entwicklung:** Der Verein Gießener Land leistet mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der regionalen Identität, zur Vermarktung heimischer Produkte und zur Stärkung des ländlichen Raums. Wir unterstützen die Arbeit des Vereins und setzen uns für eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis, den Kommunen und dem Verein Gießener Land ein. Gemeinsam wollen wir Projekte zur regionalen Entwicklung vorantreiben.

4. Sport, Ehrenamt und Kultur als zentrale Säulen unserer Gesellschaft fördern

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unseres Landkreises. Ohne den Einsatz der vielen Bürgerinnen und Bürger, die ihre Zeit und Energie in Vereinen, Initiativen und Organisationen investieren, wäre unser Landkreis nicht so lebendig, vielfältig und lebenswert. Ehrenamt prägt das soziale Miteinander, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und gibt unserer Heimat Zukunft.

Ob in Sportvereinen, Feuerwehren, Rettungsdiensten, Kulturvereinen, Chören, sozialen Initiativen oder beim Katastrophenschutz – überall dort, wo Menschen sich freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwohl einsetzen, entsteht Gemeinschaft. Ehrenamtliche organisieren Feste, trainieren Kinder und Jugendliche, retten Leben, bewahren Traditionen, schaffen Begegnungsorte und gestalten aktiv die Zukunft unserer Gemeinden. Sie leisten Unbezahlbare – nicht für sich selbst, sondern für uns alle.

Für uns als CDU ist klar: Wir stehen fest an der Seite des Ehrenamts in all seinen Facetten. Wir wollen dieses Engagement sichtbar anerkennen, gezielt fördern und aktiv entlasten. Nur so sichern wir eine starke Ehrenamtskultur und damit auch einen leistungsfähigen Landkreis

von morgen. Diese Wertschätzung zeigen wir nicht nur in Worten, sondern durch konkrete Taten: Wir bauen Bürokratie ab, schaffen bessere Rahmenbedingungen und sorgen dafür, dass ehrenamtliches Engagement einfacher wird – damit mehr Menschen Freude daran haben, sich einzubringen.

Mit rund 400 Sportvereinen und über 110.000 Mitgliedern ist der Vereinssport eine tragende Säule des Ehrenamts im Landkreis Gießen. Sport verbindet Generationen, Kulturen und soziale Gruppen. Er schafft Gesundheit, Gemeinschaft, Teamgeist und Integration – und das vor allem durch den Einsatz tausender Ehrenamtlicher. Trainer, Übungsleiter, Vorstände, Schiedsrichter und Organisatoren leisten unbezahlbare Arbeit für unser gesellschaftliches Miteinander.

Wir haben bereits wichtige Schritte unternommen: Die Sportförderrichtlinien des Landkreises unterstützt Vereine gezielt bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit, mit unseren Schwimm-Camps fördern wir die Schwimmbildung, und mit unseren vielfältigen Projekten der Bewegungsförderung stärken wir die Freude an Sport und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen. Hieran wollen wir anknüpfen und die Unterstützungsangebote weiter ausbauen.

Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität in unserem Landkreis. Sie verbindet Menschen, bewahrt Traditionen und schafft Identität. Von den zahlreichen Musikvereinen, Chören und Theatergruppen über das Stadttheater Gießen, die Musikschulen und Heimatvereine bis zu den Kinos in unseren Kommunen – die kulturelle Landschaft im Landkreis Gießen ist vielfältig und lebendig. Diese Vielfalt wird vor allem durch das beeindruckende Engagement Ehrenamtlicher getragen. Wir als CDU wollen diese kulturelle Infrastruktur stärken, kulturelle Bildung fördern und dafür sorgen, dass Kultur in allen Teilen unseres Landkreises erlebbar bleibt.

Unsere zentralen Ziele sind:

- **Sportförderrichtlinie zu Ehrenamtsförderrichtlinie weiterentwickeln:** Die bewährte Sportförderrichtlinie des Landkreises entwickeln wir zu einer umfassenden Ehrenamtsförderrichtlinie weiter. Damit schaffen wir eine verlässliche

Fördergrundlage nicht nur für Sportvereine, sondern für alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Organisationen im Landkreis. Hierfür werden wir uns auch für die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel einsetzen.

- **Bürokratie konsequent abbauen:** Ehrenamtliche brauchen Freiräume statt Hürden. Wir bauen digitale Antragssysteme für Fördermittel und Vereinsangelegenheiten aus, stellen einheitliche und leicht verständliche Formulare bereit und bauen die Beratungskapazitäten für sämtliche Fragen rund um das Ehrenamt aus. Unser Ziel: Mehr Zeit für Engagement – weniger Aufwand durch Bürokratie.
- **Ehrenamtskarte ausweiten und attraktiver gestalten:** Freiwilliges Engagement verdient sichtbare Anerkennung. Wir setzen uns für die Ausweitung der Ehrenamtskarte mit ihren attraktiven Vergünstigungen ein.
- **Fortbildungen und Qualifizierung fördern:** Ehrenamt lebt von Wissen, Kreativität und Innovation. Wir setzen uns für kostenlose oder vergünstigte ein und bauen die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteuren aus. Gut qualifizierte Ehrenamtliche können ihre Vereine und Organisationen noch besser voranbringen.
- **Sportvereine bei der Nutzung von Fördermöglichkeiten unterstützen:** Wir wollen die Sportvereine weiter bei der Nutzung von Fördermöglichkeiten bei ihren Projekten umfassend unterstützen. Die Begleitung der Vereine bei der Antragstellung sowie die Beratung im Vorfeld gehören in diesem Zusammenhang zum Beratungsumfang.
- **Kooperation zwischen Vereinen, Schulen und Kitas ausbauen:** Wir bauen die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen, Schulen und Kitas gezielt aus. Kinder und Jugendliche sollen leichter Zugang zu Sportangeboten finden und die Bewegungsförderung im Sinne einer umfassenden Gesundheitsförderung intensiviert werden. Bürokratische Hindernisse werden konsequent abgebaut, damit Vereine ihre wertvollen Angebote unkompliziert in den Schulalltag einbringen können. Hierbei hat insbesondere die Stärkung der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen bei der Gestaltung der schulischen Ganztagsangebote für uns eine wichtige Bedeutung.
- **Ausbau der Kooperation mit dem Sportkreis Gießen:** Der Sportkreis Gießen leistet als Sprachrohr von über 400 Sportvereinen im Landkreis Gießen eine unglaublich wichtige Arbeit für den Sport. Wir möchten die gute Kooperation mit dem Sportkreis

weiter stärken und auch künftig die Arbeit des Sportkreises finanziell unterstützen. Gemeinsam mit dem Sportkreis möchten wir im Rahmen der Bewegungsförderung auch künftig zahlreiche Projekte initiieren.

- **Schwimmausbildung und Bewegungsförderung fortführen:** Die erfolgreichen Programme des Landkreises zur Förderung der Schwimmfähigkeit und Schwimmausbildung bei Grundschulkindern sowie die Projekte im Rahmen der Bewegungsförderung bei Kindern und Jugendlichen führen wir fort und bauen sie bedarfsgerecht aus. Dies sind wichtige Beiträge zur Sicherheit und Gesundheit unserer Kinder.
- **Sportentwicklungsplanung umsetzen:** Der Sportentwicklungsplan des Landkreises, der gemeinsam mit allen Akteuren im Sport erarbeitet wurde, befindet sich in der finalen Erarbeitungsphase. Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen wird eine der zentralen Aufgaben für die kommenden Jahre sein. Vor diesem Hintergrund verstehen wir den Landkreis als koordinierende Stelle, die gemeinsam mit dem Sportkreis, den Kommunen, den Schulen und den sonstigen Akteuren im Sport die Realisierung der gemeinsam erarbeiteten Ziele fokussieren muss.
- **Moderne Sportstätten bereitstellen:** Der Landkreis Gießen ist Eigentümer von 25 Turn- und Sporthallen. Viele dieser Sportstätten weisen einen Sanierungsstau auf. Wir werden uns mit Priorität für die Fortsetzung der eingeleiteten Sanierungs- und Neubauoffensive für die kreiseigenen Sportstätten einsetzen, um für den Schul- und Vereinssport künftig moderne Sportstätten bereitstellen zu können. Hierfür müssen in den kommenden Jahren erhebliche Finanzmittel bereitgestellt werden, was für uns in Anbetracht einer schwierigen finanziellen Situation eine Priorität ist. Die Sportvereine sollen zudem umfassend in der Planung der Sanierung und des Neubaus von Sportstätten eingebunden werden, um die Bedarfe bestmöglich zu berücksichtigen.
- **Kostenfreie Nutzung der kreiseigenen Sporthallen:** Um die vielfältigen Sportangebote der Sportvereine im Landkreis Gießen weiter zu unterstützen, werden wir auch künftig die 25 kreiseigenen Sporthallen kostenlos für die Nutzung durch unsere Vereine zur Verfügung stellen.
- **Stärkung der Sichtbarkeit und der Zusammenarbeit im Sport:** Die Austauschformate für den Sport im Landkreis Gießen, wie die mittlerweile etablierte

Sportkonferenz, sollen gestärkt und weiterentwickelt werden. Zudem soll das Team Sport in der Kreisverwaltung für den Ausbau der umfassenden Unterstützung der Sportvereine ebenfalls gestärkt werden, um die zunehmenden Aufgaben bewältigen zu können. Eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Gießen soll auch künftig in allen Fragen des Sports erfolgen.

- **Musikvereine und Kulturinitiativen unterstützen:** Musikvereine, Orchester, Chöre, Theatergruppen und Kulturinitiativen leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in unserem Landkreis. Wir unterstützen diese Vereine durch die Entwicklung einer Ehrenamtsförderrichtlinie und schaffen somit bessere Rahmenbedingungen für ihre Arbeit. Hierfür wird auch die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel erforderlich sein.
- **Heimat- und Brauchtumspflege bewahren:** Die Pflege unserer lokalen Traditionen und unseres Brauchtums ist ein wichtiger Teil unserer Identität. Wir unterstützen Heimatvereine, Trachtengruppen und alle Organisationen, die sich für die Bewahrung und Weitergabe unserer regionalen Kultur einsetzen. Ihre Arbeit verdient Anerkennung und Förderung.
- **Stadttheater Gießen weiter fördern:** Das Stadttheater Gießen bieten ein breites kulturelles Angebot mit überregionaler Strahlkraft. Wir werden auch künftig die Arbeit des Stadttheataters als wichtigen Beitrag zur Kulturförderung im Landkreis Gießen finanziell unterstützen.
- **Kinos auf dem Land stärken:** Die Förderung für die Kinos im ländlichen Raum wollen wir weiter unterstützen, um einen Beitrag zum Fortbestand der Kinos als wichtige Kultur- und Begegnungsstätte leisten zu können.
- **Musikschulen unterstützen:** Die Arbeit der Musikschulen im Landkreis ist für die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen unverzichtbar. Wir werden die Musikschulen deshalb weiter durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und finanzieller Zuwendungen unterstützen.

5. Wirtschaftsstandort stärken, Arbeitsplätze sichern

Der Landkreis Gießen verfügt über hervorragende Standortvoraussetzungen: Zentral in Mittelhessen gelegen, erreichen wir das Rhein-Main-Gebiet und den Frankfurter Flughafen

in unter einer Stunde. Bereits heute sind im Landkreis zahlreiche Weltmarktführer ansässig. Mit der Justus-Liebig-Universität und der Technischen Hochschule Mittelhessen bieten wir einen Pool von knapp 40.000 Studierenden – bestens ausgebildete Fachkräfte für innovative Unternehmen, die wir in der Region halten müssen.

Unser Landkreis braucht eine starke Wirtschaft, damit wir die vorhandenen Arbeitsplätze sichern und auch Möglichkeiten für die Entstehung neuer Arbeitsplätze eröffnen können. Das Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft ist ein innovativer Mittelstand und ein starkes Handwerk, denen wir Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen und als Partner zur Seite stehen wollen. Unser Mittelstand und die Handwerksbetriebe schaffen Arbeitsplätze vor Ort, bilden junge Menschen aus und sind tief in unseren Kommunen verwurzelt. Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir alles daran setzen, gute Rahmenbedingungen für unsere heimischen Betriebe zu schaffen und unseren Wirtschaftsstandort zu stärken.

Die Gesundheitsbranche mit den Kliniken, medizinischen Einrichtungen und Arztpraxen ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in unserem Landkreis, der Nachfrage in Dienstleistung, Logistik, Medizintechnik und Handel schafft. Der Wissenschaftsstandort Gießen bietet Spitzenforschung auf nationalem und internationalem Niveau – ein enormes Potenzial für Transfer und Innovation.

Diese Standortvorteile gilt es durch zukunftsorientierte und nachhaltige Wirtschaftspolitik besser zu nutzen – Hand in Hand mit Akteuren aus Wirtschaft, Bildung und Politik. Unser Ziel: Die wirtschaftliche Stärke unserer Region national und international sichtbar machen und den Bekanntheitsgrad als attraktiver Wirtschaftsstandort deutlich steigern. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht die wirtschaftliche Weiterentwicklung unseres Landkreises und damit die Sicherung der Grundlagen für wohnortnahe Arbeitsplätze und den Wohlstand in unserem Landkreis.

Unsere zentralen Ziele sind:

- **Professionelle Wirtschaftsförderung etablieren:** Wir wollen im Schulterschluss mit den Kommunen und allen Wirtschaftsakteuren eine aktive Wirtschaftsförderung, die

gezielt um die Ansiedelung von Unternehmen wirbt und Wege für die Erweiterung und Transformation von heimischen Unternehmen entwickelt.

- **Genehmigungsverfahren beschleunigen:** Bauprojekte, insbesondere im gewerblichen Bereich, müssen deutlich schneller realisiert werden. Wir setzen auf optimierte und verschlankte (Genehmigungs-)Prozesse, damit sich Unternehmen zügig ansiedeln oder erweitern können.
- **Interkommunale Gewerbegebiete fördern:** Durch interkommunale Kooperation und gemeinsame Gewerbeflächen können Flächenbedarfe effizienter abgedeckt und die Entwicklung der Gebiete optimiert werden. Über eine kreisweite Wirtschaftsförderung müssen die Kommunen in allen Phasen der Etablierung und Entwicklung von interkommunalen Projekten stärker unterstützt werden.
- **Attraktives Standortimage entwickeln:** Durch attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen wollen wir gemeinsam mit den Wirtschaftsakteuren das positive Image des Landkreises Gießen weiterentwickeln und dabei mehr auf die Stärken unserer Region setzen. Hierbei haben die zentrale Lage, die exzellente Hochschullandschaft, die starke Gesundheitswirtschaft und der breit aufgestellte Mittelstand eine entscheidende Bedeutung als zentrale Standortvorteile.
- **Infrastruktur ganzheitlich ausbauen:** Eine starke Wirtschaft braucht moderne Infrastruktur. Wir treiben den flächendeckenden Glasfaserausbau im gesamten Landkreis voran und werden den Ausbau leistungsfähiger Stromnetze als wichtige Zukunftsinfrastruktur stärker in den Blick nehmen. Auch die Sanierung unserer Verkehrsinfrastruktur hat für uns Priorität.
- **Bürokratie abbauen und Verwaltungsverfahren beschleunigen:** Ein konsequenter Abbau von bürokratischen Hürden und die Beschleunigung von Verwaltungsvorgängen, auch durch den Ausbau der Digitalisierung und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, haben für uns Priorität.
- **Wissenschaftstransfer intensivieren:** Wir fördern die engere Kooperation zwischen Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Politik. Die enormen Chancen und Potenziale dieser Zusammenarbeit wollen wir besser ausschöpfen. Wir stärken die Gründerkultur, wollen Ausgründungen aus der Universität und Technischen Hochschule über unsere Wirtschaftsförderung gezielt unterstützen und verbessern

die Rahmenbedingungen für Start-ups durch Bürokratieabbau und gezielte Unterstützungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern.

- **Hochqualifizierte Fachkräfte an die Region binden:** Mit knapp 40.000 Studierenden an JLU und THM verfügen wir über ein enormes Fachkräftepotenzial. Gemeinsam braucht es verstärkte Anstrengungen, um Absolventinnen und Absolventen für den lokalen Arbeitsmarkt zu gewinnen und das hohe Fachkräftepotential für die heimischen Unternehmen zu sichern. In Zeiten des Fachkräftemangels ist dies ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für Unternehmen mit Bedarf an hochqualifiziertem Personal.
- **Gesundheitswirtschaft als Wachstumsmotor stärken:** Kliniken, medizinische Einrichtungen und Arztpraxen sind bedeutende Wirtschaftsfaktoren, die Nachfrage in Dienstleistung, Logistik, Medizintechnik und Handel schaffen. Gesundheitspolitik ist Standortpolitik – ein exzellentes lokales Gesundheitssystem ist ein erheblicher Faktor bei Investitionsentscheidungen und der überregionalen Anwerbung von Fachkräften.
- **Berufsberatung und Handwerk stärken:** In Kooperation mit IHK und Kreishandwerkerschaft intensivieren wir die Berufsberatung und Berufsorientierung an Schulen. Die zahlreichen Karrieremöglichkeiten und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten im Handwerk möchten wir dabei wieder stärker in den Fokus junger Menschen rücken. Wir setzen uns gemeinsam mit den Schulen und den heimischen Handwerksbetrieben dafür ein, stärker aufzuzeigen, welche attraktiven Perspektiven handwerkliche Berufe bieten. Hierzu bedarf es gezielter Formate in den Schulen im Rahmen der Berufsorientierung und praktischen Bildung.
- **Regionales Handwerk unterstützen:** Wir wollen den guten Austausch zwischen dem Landkreis und dem regionalen Handwerk über die Kreishandwerkerschaft fortführen und die Anliegen des heimischen Handwerks bestmöglich aufgreifen. Für die Vergabepaxis des Landkreises bei Bauleistungen stehen wir zu der bewährten Praxis der gewerkeweisen Ausschreibungen, um insbesondere kleinen Betrieben die Möglichkeit der Angebotsabgabe zu eröffnen. Auch künftig soll nur in Ausnahmefällen eine Bauleistung als Generalübernehmerleistung ausgeschrieben werden.

- **Studienabbrecher als Fachkräfte gewinnen:** Studienabbrechern wollen wir in Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft mehr Möglichkeiten eröffnen, ihre im Studium erworbenen Kenntnisse zu nutzen und eine Ausbildung zu beginnen oder direkt ins Berufsleben einzusteigen. Über die Wirtschaftsförderung soll eine stärkere Vernetzung zwischen Universität, Technischer Hochschule und den weiteren Wirtschaftsakteuren aus Mittelstand und Handwerk erfolgen, um das wertvolle Fachkräftepotenzial zu sichern.
- **Wirtschaft und Klimaschutz verbinden:** Wir verstehen Wirtschaft und Klimaschutz nicht als Gegensätze, sondern sehen in Klimaschutztechnologien eine große Chance. Als Landkreis wollen wir Vorbild sein und uns dafür einsetzen, dass nachhaltige, energieeffiziente Gebäude, insbesondere auch im Gewerbebereich, schnell und unbürokratisch realisiert werden können. Wir handeln nachhaltig und gestalten Politik im Sinne kommender Generationen.

6. Unsere Heimat sowie unsere Natur und Umwelt bewahren

Unsere heimische Natur- und Kulturlandschaft ist ein wertvolles Erbe, das wir für kommende Generationen bewahren wollen. Sie ist Lebensraum für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Erholungsraum für die Menschen und gleichzeitig Arbeitsplatz und Wirtschaftsraum. Diese verschiedenen Funktionen miteinander in Einklang zu bringen, ist zentrale Aufgabe einer verantwortungsvollen Umwelt- und Naturschutzpolitik.

Wir stehen für eine Politik, die sich für eine saubere und vielfältige Umwelt sowie für die umweltverträgliche und wirtschaftlich sinnvolle Nutzung unserer Ressourcen einsetzt. Dabei wollen wir Wertschöpfungsketten und Arbeitsplätze unterstützen.

Die Landwirtschaft nimmt in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle ein. Sie bildet nicht nur die Grundlage unserer Ernährung und erzeugt gesunde Lebensmittel. Die moderne Landwirtschaft prägt und pflegt auch unsere Kulturlandschaft und stellt sich aktiv den Herausforderungen, die der Klimawandel und der Verlust an Biodiversität mit sich bringen. Für uns ist klar: Der Schutz natürlicher Ökosysteme, der Erhalt und die Verbesserung der Biodiversität und moderne, produktive landwirtschaftliche Systeme sind kein Widerspruch

– sie lassen sich miteinander integrieren. Unsere Landwirtinnen und Landwirte verdienen dafür nicht nur unsere Wertschätzung, sondern auch die Honorierung ihrer Gemeinwohlleistungen, wie z. B in den Bereichen Grundwasserschutz und Artenvielfalt.

Ebenso bedeutsam ist die Arbeit unserer heimischen Jägerschaft. Sie leistet einen herausragenden Beitrag zum Naturschutz und zur Biodiversität in unserer Region. Die Jagd übernimmt wichtige Aufgaben bei der Hege des Wildes, bei der Tierseuchenprävention – nicht zuletzt mit Blick auf die Afrikanische Schweinepest – und bei der Regulierung invasiver Arten. Die Jägerinnen und Jäger engagieren sich ehrenamtlich für den Erhalt unserer heimischen Naturlandschaft und verdienen unsere volle Unterstützung und Wertschätzung.

Wirksamer Umwelt- und Klimaschutz kann nur gemeinsam mit allen Beteiligten gelingen – mit Wirtschaft, Kommunen, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Verbänden und engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Wir setzen auf Dialog statt Ideologie, auf praktische Lösungen statt Verbote und auf Anreize statt zusätzlicher Belastungen. Unser Ziel ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, ohne die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und den Wohlstand in unserer Region zu gefährden.

In diesem Sinne werden wir als Landkreis mit gutem Beispiel vorangehen: durch energieeffiziente kreiseigene Gebäude, den konsequenten Ausbau erneuerbarer Energien, naturnahe Gestaltung unserer Liegenschaften und nachhaltige Beschaffung. Wir wollen Impulse setzen und gleichzeitig Bürgerinnen und Bürger bei eigenen Klimaschutzmaßnahmen unterstützen und beraten.

Unsere zentralen Ziele sind:

- **Erneuerbare Energien gezielt ausbauen:** Den Einsatz erneuerbarer Energien bei den kreiseigenen Gebäuden wollen wir gezielt ausbauen und damit auch die Betriebskosten für den Landkreis dauerhaft reduzieren. Wir werden deshalb die PV-Anlagen auf den Dächern der kreiseigenen Liegenschaften konsequent ausbauen. Stromspeicher werden sowohl im Bestand als auch bei Neubauprojekten optimal dimensioniert auf den entsprechenden Verbrauch vorgesehen. In enger Abstimmung

mit den Kommunen werden Möglichkeiten für Quartierslösungen unter Einbindung der kreiseigenen Liegenschaften im Zuge der kommunalen Wärmeplanung geprüft.

- **Einsatz smarter Technologie:** Um die Energieeffizienz der kreiseigenen Gebäude weiter zu verbessern werden wir smarte Gebäudetechnologie konsequent ausbauen und die Gebäudedigitalisierung vorantreiben. Hierbei hat auch die Einbindung der Gebäudenutzer eine wichtige Bedeutung, denn über optimiertes Nutzerverhalten lassen sich die höchsten Effizienzgewinne erzielen.
- **Unterstützung für Bürger verbessern:** Wir möchten Bürgerinnen und Bürger bei energetischen Sanierungen und dem Einsatz smarter Technologien zur Verbrauchsreduzierung unterstützen und hierzu Angebote und Veranstaltungsformate schaffen.
- **Naturnahe Vegetation fördern:** Mehr naturnahe Vegetation auf öffentlichen Flächen leistet einen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz. Hier möchten wir bezogen auf die kreiseigenen Liegenschaften als gutes Beispiel vorgehen. Auch den vorhandenen Baumbestand auf den kreiseigenen Grundstücken möchten wir schützen und zudem Neuanpflanzungen vornehmen – insbesondere zur naturnahen Gestaltung von Schulhöfen und als Schattenspendler. Auch Blühstreifen sollen in die naturnahe Gestaltung der kreiseigenen Liegenschaften einbezogen werden.
- **Klimafolgenanpassung umsetzen:** Die Anpassung der kreiseigenen Liegenschaften mit Blick auf die Auswirkungen des Klimawandels (Hitze, Starkregen, etc.) ist für uns ein wichtiges Thema. Hierfür ist die Erstellung liegenschaftsbezogener Klimafolgenanpassungskonzepte die Grundlage für bauliche Maßnahmen in den kommenden Jahren.
- **Regionale und gesunde Ernährung fördern:** Die Förderung regionaler und gesunder Lebensmittel, z.B. mit Blick auf die Versorgung in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, hat für uns eine wichtige Bedeutung – auch vor dem Hintergrund der Unterstützung örtlicher Direktvermarktungsstrukturen.
- **Für eine nachhaltige Verwaltung:** Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen hat in allen Aufgabenbereichen der Kreisverwaltung eine wichtige Bedeutung und soll konsequent umgesetzt werden. Dies betrifft einerseits die nachhaltige Beschaffung unter Einbeziehung der Lebenszykluskosten, andererseits auch die weitere Umstellung des Fuhrparks des Landkreises auf klimafreundliche Mobilität.

- **Nachhaltiges Bauen mit Holz fördern:** Zur Verbesserung der Klimabilanz der kreiseigenen Gebäude setzen wir bei neuen Gebäuden weiterhin verstärkt auf Holz- bzw. Holzhybrid-Gebäude.
- **Klimaschutz im Gebäudebestand stärken:** Neubauten möchten wir unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Lebenszykluskosten sowie mit Blick auf Fördermittel möglichst angelehnt an den Passivhausstandard errichten. Bei Sanierungen streben wir einen möglichst hohen energetischen Standard an, um die Betriebskosten dauerhaft gering zu halten. Der Ausbau von Photovoltaik auf Schulgebäuden, der Einsatz von Dach- und Fassadenbegrünung zur natürlichen Kühlung sowie die Förderung moderner Schulgärten und naturnaher Schulhöfe zur Umweltbildung sind für uns ebenfalls wichtig.
- **Vernetzung und Beratung ausbauen:** Wir wollen den Ausbau der Vernetzung rund um Förderung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen unterstützen.
- **Bürokratie abbauen, Digitalisierung vorantreiben:** Wir stehen für die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und die Bündelung behördlicher Kontrollen, wo entsprechende rechtliche Möglichkeiten bestehen. Digitalisierung kann einen wesentlichen Beitrag zum Bürokratieabbau und der Beschleunigung von Verfahren in diesem Zusammenhang leisten. Eine konsequente Umsetzung und Nachverfolgung gesetzlicher Ausgleichsmaßnahmen kann mittels Digitalisierung erleichtert werden.
- **Runden Tisch Landwirtschaft fortsetzen:** Die Arbeit des Runden Tisches für Landwirtschaft wollen wir fortsetzen und damit dazu beitragen, gemeinsam mit den Partnern in der Landwirtschaft Fragen rund die Unterstützung der Landwirtschaft, die Förderung des Umweltschutzes und die Förderung der heimischen Direktvermarktungsstrukturen zu unterstützen.
- **Gemeinwohlleistungen honorieren:** Landwirte verdienen die Honorierung von Gemeinwohlleistungen wie Grundwasserschutz und Artenvielfalt. Wir setzen uns zudem dafür ein, dass landwirtschaftliche Flächen vorrangig für die Sicherung unserer Ernährung erhalten bleiben. Flächenverbrauch für andere Zwecke muss in diesem Zusammenhang immer kritisch geprüft werden.

- **Regionalen Vertrieb und Direktvermarktung stärken:** Wir setzen uns für die Unterstützung der regionalen Direktvermarktungsstrukturen und für die Förderung der vollen Bandbreite des regionalen Anbaus ein.
- **Tierwohl fördern:** Wir möchten die Kontrollen überregionaler Tiertransporte in Kooperation mit Polizei und benachbarten Landkreisen ausbauen. Zudem möchten wir Landwirte bei der tierschutzgerechten Weideschlachtung, auch im Rahmen des Weideschusses, durch unbürokratische Genehmigungsverfahren unterstützen. So können lange Transportwege vermieden werden.
- **Tierschutz auf kommunaler Ebene stärken:** Wir setzen uns für einen wirksamen Tierschutz im Landkreis Gießen ein. Dazu gehört die Unterstützung der örtlichen Tierheime bei ihrer wichtigen Arbeit. Wir wollen zudem die Zusammenarbeit zwischen Veterinäramt, kommunalen Ordnungsbehörden und Tierschutzvereinen rund um die Fragen eines effektiven Tierschutzes intensivieren.
- **Abfallgebühren stabilisieren:** Unser Ziel ist es, die Abfallgebühren des Landkreises für die Bürgerinnen und Bürger möglichst stabil zu halten. Hierzu müssen alle gebührenrelevanten Kosten kritisch geprüft werden.
- **Bioabfallvergärungsanlage und Deponienutzung:** Die Bioabfallvergärungsanlage in Rabenau-Geilshausen werden wir mit einem besonderen Fokus auf Effizienz und Kosten realisieren. Hierzu gehört auch ein tragfähiges Betriebskonzept, das auch offen für externe Partner ist. Die erforderliche Endabdichtung der Deponien und Nutzung geeigneter Flächen auf den Deponien für Freiflächen-Photovoltaik werden wir vorantrieben.
- **Abfallberatung und Wertstoffhöfe stärken:** Die Stärkung kommunaler Wertstoffhöfe als örtliche Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger hat für uns Priorität. Zudem möchten wir die Abfallberatung für Unternehmen verbessern.
- **Wälder als Ökosysteme stärken:** Wälder speichern CO₂, bieten Lebensraum, liefern nachhaltigen Rohstoff Holz, tragen zu sauberem Grundwasser bei, regulieren das Klima, sind wesentlich für Hochwasserschutz und dienen der Erholung für alle Bürgerinnen und Bürger. Wir unterstützen eine moderne heimische Waldwirtschaft zur nachhaltigen Nutzung unserer Wälder.

- **Unterstützung der heimischen Jägerschaft:** Die heimische Jägerschaft leistet einen herausragenden Beitrag zum Naturschutz und unterstützt die Biodiversität in unserer heimischen Naturlandschaft. Darüber hinaus kommt der Jagd mit Blick auf die Afrikanische Schweinepest eine besondere Bedeutung im Rahmen der Tierseuchenprävention zu. Wir stehen deshalb konsequent an der Seite der Jägerinnen und Jäger und wollen bestmöglich seitens des Landkreises unterstützen. Mit uns wird es auch künftig keine Jagdsteuer geben. Darüber hinaus möchten wir dauerhaft auf die Erhebung von Gebühren für die Trichinenuntersuchung bei Schwarzwild verzichten, um damit einen Beitrag zur Unterstützung der Jägerschaft und der Tierseuchenprävention zu leisten. Wir möchten zudem die Entwicklung von Ruhezeiten zur Stressreduktion bei Wildtieren durch gemeinsame Abstimmungen von Forst, Jagd und Tourismus unterstützen.
- **Waschbär-Population regulieren:** Waschbären gehören zu den invasiven Arten und verursachen mittlerweile durch ihre Präsenz in Ortslagen verschiedene Problemlagen. Darüber hinaus hat die Ausbreitung des Waschbären erhebliche Auswirkungen für die heimische Vogelwelt sowie für geschützte Amphibien- und Reptilienarten. Eine konsequente Bejagung möchten wir deshalb unter anderem durch unbürokratische Erteilungen von Schießerlaubnissen für die befriedeten Bezirke unterstützen. Wir setzen uns zudem für eine finanzielle Förderung der Fangjagd ein.
- **Engagement wertschätzen:** Für uns hat die Wertschätzung der Arbeit der Hegegemeinschaften, der Jagdvereine sowie aller Jägerinnen und Jäger, die ehrenamtlich einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz leisten, eine wichtige Bedeutung.

7. Eine moderne, effiziente und bürgernahe Kreisverwaltung

Die Aufgaben der kommunalen Ebene nehmen kontinuierlich zu – durch neue Aufgabenübertragungen von Bund und Land, bürokratische Verfahren und komplexere Anforderungen. Gleichzeitig muss die Verwaltung mit aktuellen Krisen, dem Fachkräftemangel und einer alternden Gesellschaft umgehen. Diese Herausforderungen verlangen nach neuen Ansätzen: Wir wollen konsequent den Service der Kreisverwaltung

ausbauen, Verwaltungsverfahren verschlanken und die Digitalisierung sowie den Einsatz künstlicher Intelligenz konsequent vorantreiben.

Wir setzen auch auf verstärkte interkommunale Zusammenarbeit. Durch Bündelung von Aufgaben können wir Kosten senken und die Effizienz der Verwaltung steigern. Die Standardisierung von Fachsoftware innerhalb der kommunalen Familie soll Medienbrüche vermeiden, die Beschaffung vereinfachen und Kosten reduzieren.

Über die Kommunalen Spitzenverbände werden wir uns in Hessen und auf Bundesebene für weiteren Bürokratieabbau und vereinfachte Förderverfahren einsetzen. Mit dem neuen Kommunalen Flexibilisierungsgesetz wollen wir als Landkreis die Chance nutzen, uns von überflüssigen Standards und Vorschriften des Landes zu befreien – damit Vereine, Wirtschaft, Bürger und Verwaltung von weniger Bürokratie profitieren.

Eine weitsichtige Haushaltspolitik, die kommenden Generationen keine übermäßigen Lasten auferlegt, ist das Leitmotiv unserer Finanzpolitik. Mitte der 2020er Jahre befinden wir uns in einer Haushaltskrise, die neben Bund und Land auch die kommunale Ebene voll erfasst hat. Fast alle kommunalen Haushalte sind durch mangelnde Finanzausstattung und die Übertragung weiterer Aufgaben im Defizit – eine Besserung ist nicht absehbar. Hierbei ist insbesondere die Unterfinanzierung der Aufgaben im Bereich der sozialen Sicherung ein strukturelles Problem, das seitens des Sozialgesetzgebers dringend angegangen werden muss.

Trotz einer schwierigen Haushaltssituation wollen wir die verbliebenen Spielräume für wichtige Zukunftsinvestitionen nutzen und hierzu Prioritäten setzen. Eine solide und sparsame Haushaltsführung bleibt die Grundlage unserer Arbeit. Dies auch mit Blick darauf, die Kreis- und Schulumlage möglichst stabil zu halten. Wir arbeiten daran, dass der Haushalt unseres Landkreises ausgeglichen wird und möglichst keine neuen Schulden entstehen. Nur durch sparsame Verwendung knapper Mittel und eine effiziente Haushaltsführung können wir finanzielle Spielräume für die Zukunft bewahren.

Da die Spielräume künftig noch enger sein werden, stehen alle zukünftigen Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeit. Innerhalb der Kreisverwaltung überprüfen wir fortwährend Abläufe auf ihre Effizienz und bewerten Stellen auf ihre Notwendigkeit. Eine ständige Aufgaben- und Ausgabenkritik hilft uns bei einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung.

Unsere zentralen Ziele sind:

- **Interkommunale Zusammenarbeit ausbauen:** Wir stärken die Zusammenarbeit mit kreisangehörigen Kommunen und prüfen, ob Aufgaben gemeinsam besser erfüllt werden können. Durch Bündelung von Aufgaben senken wir Kosten und steigern die Effizienz der Verwaltung.
- **Fachsoftware standardisieren:** Wir setzen auf mehr Standardisierung von Fachsoftware innerhalb der kommunalen Familie. Dies senkt Kosten, vermeidet Medienbrüche und vereinfacht die Beschaffung. Wir setzen uns dafür ein, dass hessenweit Fachsoftware und Schnittstellen noch stärker standardisiert werden.
- **Kommunales Flexibilisierungsgesetz nutzen:** Mit Inkrafttreten des neuen Kommunalen Flexibilisierungsgesetzes nutzen wir als Landkreis die Chance, uns von überflüssigen Standards und Vorschriften des Landes Hessen zu befreien. Vereine, Wirtschaft, Bürger und Verwaltung profitieren so von weniger Bürokratie.
- **Digitalisierung konsequent vorantreiben:** Die Digitalisierung der Verwaltung treiben wir weiter voran, denn die Verwaltung muss fortlaufend moderner werden. Digitale Lösungen helfen beim Bürokratieabbau und beschleunigen Verfahren.
- **Informationssicherheit stärken:** Innerhalb der Kreisverwaltung werden wir uns für den weiteren Ausbau der Informationssicherheit einsetzen und so die Kreisverwaltung gegen Cyberangriffe rüsten. Das interkommunale Projekt im Bereich der Cybersicherheit werden wir als wichtiges Projekt zur konkreten Unterstützung der Kommunen fortsetzen.
- **Chancen künstlicher Intelligenz nutzen:** Künstliche Intelligenz hat bereits umfassend Einzug in unser Leben gehalten. Auch innerhalb der Kreisverwaltung kann künstliche Intelligenz einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Verwaltungsverfahren zu beschleunigen, Prozesse effizienter zu gestalten und die Rechtssicherheit von Verfahren zu verbessern. Wir stehen den Einsatzmöglichkeiten

offen gegenüber und wollen mit einer umfassenden KI-Strategie den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Kreisverwaltung vorantreiben.

- **Smart-Region-Strategie weiterentwickeln:** Das Smart-Region-Projekt bringt wichtige Impulse für die Digitalisierung in unserem Landkreis. Wir setzen uns für die Weiterentwicklung des Projektes mit dem klaren Fokus auf die nachhaltige Verstetigung von gewinnbringenden digitalen Lösungen für den Alltag der Bürgerinnen und Bürger, der Kommunen und der heimischen Wirtschaft ein. Hierbei wollen wir die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der bisherigen Projektphase nutzen und weitere innovative Anwendungsfälle entwickeln. Im Fokus stehen hierbei insbesondere intelligente und vernetzte Mobilitätslösungen, die Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen, Smart-Building-Anwendungen für die Kreisliegenschaften sowie Konzepte im Bereich der digitalen Daseinsvorsorge.
- **Bürgerservice der Kreisverwaltung ausbauen:** Wir wollen den Bürgerservice der Kreisverwaltung weiter ausbauen und damit den Servicegedanken der Kreisverwaltung stärken. Flexible (Online-)Terminvereinbarungen, mehr Online-Dienstleistungen und die Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit sollen die Servicequalität spürbar steigern. Wo immer möglich, wollen wir die digitale Erledigung von Verwaltungsangelegenheiten von zu Hause aus fördern. Gleichzeitig sollen alle Bürgerinnen und Bürger, die den direkten Kontakt bevorzugen, eine persönliche Beratung in der Verwaltung erhalten. Unser Ziel ist eine moderne und serviceorientierte Verwaltung, die für alle Bürgerinnen und Bürger da ist – schnell, unkompliziert und effizient. In diesem Zusammenhang sind wir für den herausragenden Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich eine große Bandbreite von Serviceleistungen für die Bürgerinnen und Bürger erbringen, sehr dankbar.
- **Kfz-Zulassungen schnell und unkompliziert:** Für die Dienstleistungen der Kfz-Zulassungsstelle möchten wir eine unkomplizierte Terminvereinbarung – auch bei kurzfristigen Anliegen – ohne lange Wartezeiten sicherstellen. Zudem sollen die digital verfügbaren Dienstleistungen konsequent ausgebaut werden.
- **Unterbringung von Geflüchteten zentral steuern:** Der Landkreis Gießen soll auch künftig zentral die Unterbringung der zugewiesenen Geflüchteten übernehmen, um so die Kommunen zu entlasten. Wir werden zudem den Bestand der Unterkünfte mit

Blick auf die rückläufigen Zahlen konsequent konsolidieren, um die Kosten zu senken und gleichzeitig weiterhin eine menschenwürdige Unterbringung gewährleisten zu können.

- **Zukunftsfähige Liegenschaft für die Kreisverwaltung:** Die Grundsatzentscheidung für die künftige Liegenschaft der Kreisverwaltung werden wir gründlich vorbereiten und auf Basis von Wirtschaftlichkeitsaspekten sowie unter Berücksichtigung moderner Arbeitsplatzkonzepte für die Beschäftigten der Kreisverwaltung treffen. Wir wollen eine moderne Kreisverwaltung, die sowohl den Anforderungen einer effizienten Verwaltung als auch den Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Realisierung von „New-Work“-Konzepten gerecht wird. Gute Rahmenbedingungen für neue Arbeitsformen und flexible Arbeitsplatzmodelle stehen für uns ebenso im Fokus wie die Erreichbarkeit und der Service für die Bürgerinnen und Bürger.
- **Ausgeglichene Haushalt anstreben:** Wir arbeiten daran, dass der Haushalt unseres Landkreises ausgeglichen wird und möglichst keine neuen Schulden entstehen. Eine weitsichtige Haushaltspolitik, die kommenden Generationen keine übermäßigen Lasten auferlegt, ist unser Leitmotiv.
- **Effizienz ständig überprüfen:** Wir überprüfen fortwährend die Abläufe innerhalb der Kreisverwaltung auf ihre Effizienz und bewerten die einzelnen Stellen auf ihre Notwendigkeit. Eine ständige und immer wieder neu ansetzende Aufgaben- und Ausgabenkritik hilft uns bei einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung.
- **Investitionen auf Wirtschaftlichkeit prüfen:** Zukünftige Investitionsvorhaben werden weiterhin intensiv auf ihre Wirtschaftlichkeit untersucht und die Folgekosten berücksichtigt.

8. Sicherheit und Ordnung vor Ort stärken

Eine wesentliche Aufgabe des Staates ist es, seine Bürgerinnen und Bürger zu schützen und durch das Handeln aller staatlichen Ebenen ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Auch wir im Landkreis Gießen wollen hierzu unseren Beitrag leisten. Allen Mitgliedern der „Blaulichtfamilie“ – den Einsatzkräften der Polizei, der Feuerwehr, der Rettungsdienste und

des Katastrophenschutzes – gebührt unser Respekt, unser Schutz und unsere volle Unterstützung. Diese Menschen setzen sich für unsere Sicherheit ein und verdienen unseren Dank und unsere Anerkennung.

Den vielen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitgliedern der Blaulichtfamilie in den Kommunen unseres Landkreises wollen wir als verlässlicher Partner helfen und uns für das Engagement im Ehrenamt stark machen.

Rettungsdienste und Feuerwehr sind die Garanten des Schutzes von Leib und Leben. Sie stellen die medizinische Notfallversorgung sicher und sind rund um die Uhr für die Menschen im Landkreis da. Mit hohem persönlichem Einsatz verdienen sie die besondere Wertschätzung unserer Gesellschaft. Im Bereich der Feuerwehr sehen wir den Landkreis hessenweit vorbildlich aufgestellt – mit einem kreisweiten Fahrzeugkonzept, einer bewährten Umlagefinanzierung und gemeinsamer Beschaffung von Einsatzmaterialien. Unser Ziel ist es, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger langfristig zu gewährleisten und das Engagement der Ehrenamtlichen bestmöglich zu unterstützen.

Unsere zentralen Ziele sind:

- **Finanzielle Absicherung des Brandschutzes vor Ort**
Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte und zweckgebundene Bereitstellung finanzieller Mittel in den Kommunen ein, um die Einsatzbereitschaft und Ausrüstung der Feuerwehren nachhaltig zu sichern. Dazu gehört auch die Unterstützung bei Investitionen in moderne Fahrzeuge und Technik – von Waldbrandbekämpfung über Hochwasserlagen bis hin zu neuartigen Gefahrenlagen.
- **Stärkung der Freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen**
Wir unterstützen ausdrücklich den Erhalt eigenständiger freiwilliger Feuerwehren in den Ortsteilen und lehnen einen strukturellen Zwang zu zentralisierten „Groß-Feuerwehren“ ab. Gleichzeitig fördern wir freiwillige Zusammenschlüsse von Einsatzabteilungen, wenn diese durch die örtlichen Gegebenheiten sinnvoll sind und auf einem transparenten Beteiligungsprozess beruhen.
- **Fahrzeugkonzept fortschreiben:** Wir schreiben das bewährte kreisweite Fahrzeugkonzept und den Bedarfs- und Entwicklungsplan des Landkreises fort. Die

Umlagefinanzierung unter Beteiligung aller Kommunen stellt die Finanzierung sicher. Auch die gemeinsame Beschaffung von Einsatzmaterialien hat sich bewährt und wird fortgesetzt.

- **Digitalen Übungsbetrieb fördern:** Wir fördern den Ausbau des digitalen Übungsbetriebes weiter und erhöhen so die Einsatzbereitschaft und das theoretische Wissen unserer Einsatzkräfte. Wenn möglich, nehmen wir Fördermittel des Landes Hessen in Anspruch.
- **Nachwuchsarbeit und Brandschutzerziehung ausbauen**
Kinder- und Mini-Feuerwehren sind ein wichtiger Baustein der frühzeitigen Brandschutzerziehung und Nachwuchsförderung. Wir setzen uns für den flächendeckenden Ausbau dieser Einrichtungen in allen Städten und Gemeinden des Landkreises ein. Darüber hinaus wollen wir die Kreisausbildung modernisieren, digitale Lernangebote ausbauen und die Jugendarbeit in allen Wehren stärken.
- **Einheitliche Wertschätzung für Einsatzkräfte**
Wir treten für die Einführung einer kreisweit einheitlichen, fairen Aufwandsentschädigung für alle aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ein. Damit sorgen wir für Motivation, Gerechtigkeit und eine klare Anerkennung des hohen Engagements im Ehrenamt.
- **Moderne Strukturen und Zusammenarbeit im Katastrophenschutz**
Wir wollen die Zusammenarbeit aller Blaulichtorganisationen – Feuerwehr, Rettungsdienste, THW, Polizei – durch regelmäßige gemeinsame Übungen und periodische Treffen der Führungsebenen vertiefen. Die technische Infrastruktur wie Digitalfunk, Drohnentechnik, Löschwasserreserven und Notstromkapazitäten soll kontinuierlich verbessert werden.
- **Bürgerinnen und Bürger aktiv einbeziehen**
Wir setzen uns für den Ausbau moderner Warnsysteme (Sirenen, Warn-Apps, zentrale Krisenplattformen) ein und fördern die Sensibilisierung der Bevölkerung für Eigenvorsorge – etwa durch Aufklärung zu Notfallplänen, Vorräten und Verhalten bei längerem Stromausfall. So wird der Landkreis widerstandsfähiger gegenüber Krisen- und Katastrophenlagen.

- **Freiwilligen Polizeidienst ausbauen:** Wir setzen uns für den Erhalt und den Ausbau des Freiwilligen Polizeidienstes in möglichst vielen Kommunen ein und unterstützen die Einführung des bewährten "Schutzmannes vor Ort" flächendeckend im Landkreis.
- **Schnelle Notfallversorgung gewährleisten:** Der Rettungsdienst-Bereichsplan wird fortgeschrieben und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.
- **Respekt für die Blaulichtfamilie:** Wir stehen fest an der Seite der Einsatzkräfte der Blaulichtfamilie und werden uns auf allen Ebenen für die Anerkennung der Leistung der Blaulichtorganisationen und für die Wertschätzung der Arbeit für unsere Sicherheit einsetzen.

9. Für eine gute und flächendeckende Gesundheits- und Pflegeversorgung in allen Lebensphasen

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Eine flächendeckende medizinische Versorgung und wohnortnahe Pflegeangebote sind für uns von zentraler Bedeutung und Bestandteil einer nachhaltigen regionalen Gesundheitsplanung. In den kommenden Jahren werden wir uns mit steigenden Herausforderungen konfrontiert sehen: ein zunehmender Pflegebedarf durch den demografischen Wandel, ein drohender Hausärztemangel und die Notwendigkeit, innovative Versorgungskonzepte zu entwickeln.

Um diese Herausforderungen zu meistern, bedarf es einer Stärkung der Pflege – insbesondere auch im ambulanten und tagesstationären Setting sowie im Bereich der Kurzzeitpflege. Fließende Übergänge zwischen diesen Angeboten müssen ermöglicht werden. Wo in Kommunen bereits individuelle Konzepte zur Sicherstellung des Pflegebedarfs gewachsen sind, müssen diese gefördert werden. Als Landkreis ist es unsere Aufgabe, Einfluss zu nehmen, wo wir die Rahmenbedingungen von Pflegekräften verbessern können – sei es durch Anpassung des Nahverkehrs an die Bedarfe von Schichtdienstleistenden oder durch verlässliche Kinderbetreuungsangebote.

Neben der Pflege steht die medizinische Versorgung im Fokus: Wir möchten Anreize zur Niederlassung von Haus- und Fachärztinnen und -ärzten setzen und bestehende Versorgungsstrukturen erhalten. Innovative Konzepte wie mobile Arztpraxen oder eHealth-

Angebote können dabei helfen, Versorgungslücken zu schließen. Ein barrierefreies Gesundheitssystem – von der Terminvergabe über die Erreichbarkeit bis zur Gestaltung der Räumlichkeiten – ist für uns selbstverständlich. Die Bedürfnisse körperlich eingeschränkter, sehbehinderter oder hörgeschädigter Bürgerinnen und Bürger müssen dabei stets mitgedacht werden.

Unsere zentralen Ziele sind:

- **Ambulante und tagesstationäre Pflege ausbauen:** Wir stärken die Pflege insbesondere im ambulanten und tagesstationären Setting sowie im Bereich der Kurzzeitpflege. Fließende Übergänge zwischen diesen Angeboten werden ermöglicht. Wo in Kommunen bereits individuelle Konzepte zur Sicherstellung des Pflegebedarfs gewachsen sind, fördern wir diese gezielt.
- **Rahmenbedingungen für Pflegekräfte verbessern:** Als Landkreis nehmen wir Einfluss, wo wir die Rahmenbedingungen von Pflegekräften verbessern können. Dies betrifft die Anpassung des Nahverkehrs an die Bedarfe von Schichtdienstleistenden und die Gewährleistung verlässlicher Kinderbetreuungsangebote.
- **Nachwuchs für Pflegeberufe gewinnen:** Wir möchten junge Menschen für eine Ausbildung im Pflegebereich gewinnen. Die Schaffung von arbeitsplatznahe, bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende, beispielsweise durch Konzepte wie „Wohnung gegen Mithilfe“, ist hierbei essentiell. Die Maßnahmen zur Ausgestaltung eines zeitgemäßen, familienfreundlichen Arbeitsumfeldes für medizinisches Personal bündeln wir in einem Pilotprojekt „Pflegefreundlicher Landkreis“.
- **Pflegebedürftige und Angehörige unterstützen:** Wir unterstützen Menschen mit Anspruch auf Pflegeleistungen und pflegende Angehörige durch niederschwellige Beratungsangebote zu den Strukturen vor Ort. Bürokratische Hürden werden abgebaut. Wo möglich, besteht ein digitaler Zugang zu Pflegeleistungen.
- **Hausärztinnen und Hausärzte gewinnen:** Wir setzen uns intensiv mit dem drohenden Hausärztinnen- und Hausärztemangel auseinander und entwerfen innovative Konzepte, die auch mobile Arztpraxen oder eHealth-Angebote umfassen können. An erster Stelle setzen wir Anreize zur Niederlassung von Haus- und Fachärztinnen und -ärzten und erhalten bestehende Versorgungsstrukturen.

- **Barrierefreies Gesundheitssystem schaffen:** Wir setzen uns für ein barrierefreies Gesundheitssystem ein. Dies umfasst die Terminvergabe, die Erreichbarkeit von Arztpraxen, Krankenhäusern und des Gesundheitsamtes sowie die Gestaltung der Räumlichkeiten. Die Bedürfnisse körperlich eingeschränkter, sehbehinderter oder hörgeschädigter Bürgerinnen und Bürger werden dabei konsequent mitgedacht. Der Zugang zu ärztlichen Leistungen wird vereinfacht.
- **Lokale Gesundheitskonferenz vorhalten:** Bei der Weiterentwicklung unseres Gesundheitssystems ist es grundlegende Voraussetzung, dass die Akteurinnen und Akteure im pflegerischen wie medizinischen Bereich zu Wort kommen. Wir halten Austauschformate vor Ort wie die lokale Gesundheitskonferenz vor, um auf künftig verschärfte infrastrukturelle und personelle Herausforderungen vorbereitet zu sein und auch in Krisenzeiten ein funktionierendes Notfallmanagement zu gewährleisten.
- **Hebammenversorgung stärken:** Die Stärkung der Hebammenversorgung und damit einhergehend der Stillförderung in unserem Landkreis sind unabdingbar, um den jüngsten Bürgerinnen und Bürgern einen gesunden Start ins Leben zu ermöglichen. Wir fördern die Niederlassung von Hebammen, unterstützen bei den gesetzlich geregelten Anforderungen zur Digitalisierung und vereinfachen die Rahmenbedingungen zur (außer-)klinischen Tätigkeit im Landkreis Gießen.
- **Palliativversorgung und Hospizwesen ausbauen:** Zum Ende des Lebens bedarf es einer würdigen Versorgung. Wir setzen uns für eine flächendeckende palliativmedizinische Versorgung im häuslichen Umfeld sowie für eine Stärkung des Hospizwesens ein.
- **Gesundheitsprävention an Schulen ausbauen:** Gesundheitsförderung sowie Prävention betreffen alle Lebensphasen. Wir möchten die Gesundheitsprävention und Gesundheitsbildung sowohl in Kindertagesstätten als auch an allen Schulen fördern. An den Schulen möchten wir Projektstage, Angebote im Rahmen der Ganztagsbetreuung und die Einbindung lokaler Vertreterinnen und Vertreter des Gesundheitswesens, Ernährungswissenschaftlerinnen und Gesundheitscoaches fördern. Die zur Förderung der Gesundheitsprävention an den weiterführenden Schulen durch den Landkreis eingeführten „YOLO-Days“ möchten wir gezielt ausbauen und finanziell verstärkt fördern.

10. Für starke Familien, eine gelungene Integration und eine bedarfsgerechte soziale Sicherung

Der Landkreis Gießen ist als Träger der Sozial- und Jugendhilfe verantwortlich für Hilfe zum Lebensunterhalt, zur Pflege, Gesundheit und Erziehung, für Asylbewerber, als Mitträger des Jobcenters für die Integration von Arbeitslosen und über den Landeswohlfahrtsverband für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Die Aufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung nehmen Jahr für Jahr stark zu und beanspruchen einen Großteil der finanziellen Mittel im Kreishaushalt. Hier braucht es dringend grundlegende Strukturreformen, damit die kommunale Ebene finanziell handlungsfähig bleibt und nicht von dramatisch steigenden Sozialkosten erdrückt wird.

Hierbei gilt es, die Balance zwischen bedarfsgerechter Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger und Erhaltung des finanziellen Leistungsvermögens unserer Kommunen zu wahren. Durch gute Beratung und sorgfältige Bearbeitung durch die Ämter muss sichergestellt werden, dass Berechtigte die ihnen zustehende Hilfe erhalten. Gleichzeitig ist es unser Ziel, die Notwendigkeit zur Hilfe zu vermindern. Wir streben an, dass möglichst vielen Beziehern der Grundsicherung ein eigenständiges Aufkommen für ihren Lebensunterhalt ermöglicht wird, und setzen auf eine vorrangige Integration in den Arbeitsmarkt.

Mit der Gründung einer Familie beginnt für Eltern ein neuer Lebensabschnitt, der mit vielen Herausforderungen verbunden ist. Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir Familien besser unterstützen. Frühkindliche Erziehung und Bildung erachten wir als wesentlich zum Erwerb sprachlicher und sozialer Kompetenzen und für einen gelungenen Übergang in die Schule. Für die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit ist ein flächendeckendes und flexibles Bildungs- und Betreuungsangebot essentiell. Hierbei möchten wir die Wahlfreiheit der Eltern stärken.

Der Landkreis Gießen ist Heimat von Menschen verschiedener kultureller und religiöser Hintergründe. Wir wollen das Zusammenleben aller Menschen in unserem Landkreis verbessern und die Potenziale dieser Vielfalt für unsere Gesellschaft ausschöpfen. Die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist von großer Bedeutung für ein

harmonisches und friedliches gesellschaftliches Zusammenleben. Es entspricht unserem Grundverständnis, dass Integration nur auf der Grundlage von klaren Werten und Regeln gelingen kann. Wir erwarten von allen Menschen in unserem Landkreis ein klares Bekenntnis zu unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Angesichts des demografischen Wandels ist auch eine aktive Seniorenpolitik von Bedeutung. Generationenübergreifende Projekte bringen Jung und Alt zusammen. Die Schaffung bezahlbaren, barrierefreien und altersgerechten Wohnraums ist nicht nur für junge Familien, sondern für alle Generationen essenziell.

Unsere zentralen Ziele sind:

- **Bedarfsgerechte Hilfe gewährleisten:** Durch gute Beratung und sorgfältige Bearbeitung durch die Ämter stellen wir sicher, dass Berechtigte die ihnen zustehende Hilfe erhalten. Wir wahren die Balance zwischen bedarfsgerechter Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger und Erhaltung des finanziellen Leistungsvermögens unserer Kommunen.
- **Integration in den Arbeitsmarkt fördern:** Wir streben an, dass möglichst vielen Bezieherinnen und Beziehern der Grundsicherung ein eigenständiges Aufkommen für ihren Lebensunterhalt ermöglicht wird. Die vorrangige Integration in den Arbeitsmarkt ist unser Ziel. Freiwillige Leistungen im sozialen Bereich gestalten wir effektiv und mit Augenmaß vor dem Hintergrund begrenzter finanzieller Ressourcen.
- **Ungedeckte Kosten der sozialen Sicherung konsequent angehen:** Die Aufwendungen des Landkreises im Bereich der sozialen Sicherung nehmen von Jahr für Jahr stark zu und beanspruchen mittlerweile einen Großteil der finanziellen Mittel im Kreishaushalt. Die ungedeckten Kosten, die der Landkreis trotz gesetzlicher Pflichtaufgaben ohne entsprechende Finanzierung von Land und Bund zu tragen hat, gefährden zunehmend unsere Handlungsfähigkeit und belasten den Haushalt massiv. Als CDU setzen wir uns über unsere heimischen Abgeordneten auf Bundes- und Landesebene für eine Anpassung der gesetzlichen Grundlagen ein, um eine finanzielle Überforderung der Kommunen durch die steigenden Aufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung abzuwenden. Zudem müssen durch effiziente Verwaltungsabläufe, konsequente Prüfung von Ansprüchen und vorrangige

Integration in den Arbeitsmarkt alle Möglichkeiten der Kostensenkung ergriffen werden.

- **Einrichtung von Familienbüros prüfen:** Gemeinsam mit den Kommunen vor Ort wollen wir die Bündelung der Beratung und Betreuung von Familien in einem Familienbüro prüfen, in dem die familienfördernden Aufgaben von Kommunen und Landkreis vernetzt werden. Dazu gehören die Stärkung der Erziehungs- und Elternkompetenzen, die Koordinierung von Eltern- und Familienbildungsangeboten, aufsuchende Elternarbeit sowie die Früherkennung und der Schutz vernachlässigter Kinder.
- **Frühkindliche Bildung fördern:** Frühkindliche Erziehung und Bildung erachten wir als wesentlich zum Erwerb sprachlicher und sozialer Kompetenzen und für einen gelungenen Übergang in die Schule.
- **Kinderbetreuung bedarfsgerecht ausbauen:** Für die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit bauen wir ein flächendeckendes und flexibles Bildungs- und Betreuungsangebot aus. Wir stärken die Wahlfreiheit der Eltern hinsichtlich des Betreuungsrahmens und setzen uns für einen bedarfsgerechten Ausbau von Angeboten der Kindertagespflege sowie von Ganztagsangeboten in Grundschule und Kindertagesstätten ein. Die Weiterentwicklung von Kinderbetreuungseinrichtungen zu „Familienzentren“ unterstützen wir.
- **Mehrgenerationenhäuser unterstützen:** Eine Kombination der Unterstützung von jungen Familien und der älteren Generation findet in generationenübergreifenden Projekten statt. In unserer Region gibt es bereits viele gute Beispiele für Mehrgenerationenhäuser. Diese bestehenden Projekte unterstützen wir im Angesicht des demografischen Wandels und bringen interessierte Bürgerinnen und Bürger, Initiativen und Institutionen zusammen, um neue Projekte zu schaffen.
- **Aktive Seniorenpolitik gestalten:** Wir befürworten eine aktive Seniorenpolitik im Landkreis, bauen die Angebote der VHS in der Seniorenbildung aus und kommunizieren bestehende Angebote von Kommunen, Landkreis und privaten Trägern besser.
- **Barrierefreien und altersgerechten Wohnraum fördern:** Die Schaffung bezahlbaren Wohnraums ist nicht nur für junge Familien essentiell. Wir fördern die

Bereitstellung von barrierefreiem und altersgerechtem Wohnraum und bauen die Beratungsangebote diesbezüglich aus.

- **Vielfalt als Chance nutzen:** Der Landkreis Gießen ist Heimat von Menschen verschiedener kultureller und religiöser Hintergründe. Wir wollen das Zusammenleben aller Menschen in unserem Landkreis verbessern und die Potenziale dieser Vielfalt für unsere Gesellschaft ausschöpfen.
- **Klare Werte und Regeln als Grundlage:** Die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist von großer Bedeutung für ein harmonisches und friedliches gesellschaftliches Zusammenleben. Es entspricht unserem Grundverständnis, dass Integration nur auf der Grundlage von klaren Werten und Regeln gelingen kann. Wir erwarten von allen Menschen in unserem Landkreis ein klares Bekenntnis zu unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.
- **Arbeitsmarktintegration als Schlüsselfaktor:** Neben dem Erwerb der deutschen Sprache stellt die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit einen Schlüsselfaktor zur Integration dar. Wir befürworten eine Straffung der Verfahren zur Integration in den Arbeitsmarkt und zur Anerkennung beruflicher Kompetenzen.